

Viernheim



◆ Todesfälle

Im Alter von 76 Jahren verstarb unser Mitbürger **Werner Albers**, Friedrichstraße 39. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 18. Januar, um 13 Uhr auf dem Friedhof Lorsche Straße statt. Im Alter von 87 Jahren verstarb unsere Mitbürgerin **Toni Hofmann**, Mannheimer Straße 91. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 18. Januar, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Lorsche Straße statt.

◆ Bestattungen

Friedhof Lorsche Straße

Montag, 16. Januar

13.00 Uhr, Elisabeth Helbig geb. Burkert, Illertstraße 4, 90 Jahre

13.45 Uhr, Maria Linka geb. Becker, früher: Franz-Schubert-Straße 3, 90 Jahre

Mittwoch, 18. Januar

13.00 Uhr, Werner Albers, Friedrichstraße 39, 76 Jahre

13.45 Uhr, Toni Hofmann, Mannheimer Straße 91, 87 Jahre

Waldfriedhof

Dienstag, 17. Januar

13.45 Uhr, Ernst Sander, Wormser Straße 7, 85 Jahre

14.30 Uhr, Claus Lammer, Brunhildstraße 14, 48 Jahre (Trauerfeier)

ADTV-Tanzschule
www.fleckerl.de
 0 62 04 / 6 74 89
Jugend-Disco
So., 15. 1. 2006,
19.00 Uhr
 (ohne Alkohol)
Freier Eintritt

◆ Wir gratulieren

Am heutigen Montag, 16. Januar, feiert **Irmgard Kaufmann** im „Forum der Senioren“ ihren 82. Geburtstag.

◆ Apotheke

Für Rezepte steht am heutigen Montag nach Geschäftschluss die Rhein-Neckar-Apotheke (im RNZ), Telefon 71255, zur Verfügung.

◆ Kirche

Gottesdienst für Frauen

Am Dienstag, 17. Januar, findet um 19 Uhr in der Apostelkirche ein Frauengottesdienst statt. Vom Leben und Wirken des heiligen Antonius werden die Frauen in diesem Gottesdienst erzählen.

◆ Polizeibericht

Fahrzeuge beschädigt

Zu Sachbeschädigungen an mindestens zehn geparkten Fahrzeugen kam es am frühen Sonntagmorgen in der Zeit zwischen 0.45 und 2.55 Uhr. Tatort des Geschehens waren der Odenwaldring und die Adolf-Kolping-Straße. Beschädigt wurden überwiegend die Außenspiegel sowie ein Scheibenwischer. Zeugen, die eventuell Hinweise auf die unbekannten Täter geben können werden gebeten, sich mit der Ermittlungsgruppe der Polizei in Viernheim, Telefon 974717, in Verbindung zu setzen.



Ein imposantes Bild: Die Starckenburg Philharmoniker bei ihrem Konzert im Bürgerhaus.

Fotos: ftg

Veranstaltung: Gelingenes Neujahrskonzert der Starckenburg Philharmoniker im großen Saal des Bürgerhauses

Alle Erwartungen wurden übertroffen

VON UNSEREM MITARBEITER
 UWE BORSTORFF

Viernheim – Einen spektakulären Auftritt der Starckenburg Philharmoniker erlebten gestern Abend die Besucher des Viernheimer Neujahrskonzerts im großen Saal des Bürgerhauses. Mit einem ausgesuchten Programm und erstklassigen Solisten begeisterten sie nicht nur das Publikum, sondern übertrafen alle in dieses Konzert gesetzten Erwartungen.

Mit der Unterstützung der Viernheimer Stadtwerke und des Viernheimer Tageblatts unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister **Matthias Baaf** waren zwar viele Voraussetzungen für ein volles Haus erfüllt, doch für das musikalischen Erfolg war das Orchester selbst verantwortlich.

◆ THEMA DES TAGES

Und die Rechnung ging auf: Ein bis auf den letzten Platz besetztes Parkett und eine gut besetzte Empore zeigten den Künstlern auf der Bühne, dass es in Viernheim durchaus Platz für gute Musik gibt.

Und auch das Orchester selbst unter der Leitung seines Dirigenten **Günther Stegmüller** hatte sich für diesen Abend einiges einfallen lassen. Und dieses wurde wirklich nicht enttäuscht, und schon jetzt steht fest: Nach die-

sem Erfolg gibt es im nächsten Jahr wieder ein Neujahrskonzert.

Musikalische Reise durch Europa

Zum großartigen Erfolg beigetragen hat natürlich auch das ausgewählte Musikprogramm. Es war eine musikalische Reise durch Europa mit Werken von W. A. Mozart, S. Prokofiev, E. Grieg, G. Rossini, E. Elgar, Johann Strauß, Vittorio Monti und Johannes Brahms. Günther Stegmüller hatte ein wirklich glückliches Händchen bei der Auswahl der Musikstücke.

Von der schwingvollen Ouvertüre zur Zauberpfeife gleich zu Beginn über die „Morgenstimmung“ aus der Peer-Gynt-Suite oder der Ouvertüre zur „Diebischen Elster“, dem Kaiserwalzer oder dem Ungarischen Tanz Nr. 5 zum Abschluss fehlte nichts, was das musikalische Herz hätte mehr begeistern können.



Der Funke zwischen Publikum und Orchester sprang schnell über, die Begeisterung steigerte sich, und am Ende gab es neben lang anhaltendem Beifall Standing Ovationen für alle Interpreten.

Solisten der besonderen Klasse

Mit dem Auftritt der Solisten wurde das Neujahrskonzert zu einem wahren Hochgenuss für Musikliebhaber, das mit viel Beifall und „Bravo“-Rufen vom Publikum nicht nur bestätigt, sondern auch mit der Forderung nach Zugaben unterstrichen wurde.

Was im Programm als „musikalische Neujahrüberraschung“ schlicht angekündigt war, entpuppte sich als hochkarätiger Auftritt der jungen Sängerin **Chulka Sabirowa** (Sopran), die mit ihrer klaren und hellen Stimme eine wahre Gänsehaut beim Publikum hervorrief.

Vor allem bei der Zugabe „O mio babbino caro“ aus der Oper „Gianni Schicchi“ von G. Puccini zeigte sie ihr wahres Können. So



Unser Bild zeigt von links nach rechts: Andreas Vondung (Stadtwerke), Wolfgang Martin (Verlagsge- schäftsführer Viernheimer Tageblatt), Bürgermeister Matthias Baaf, Dr. Ralph Franke (Leiter der Stadt- werke), Moderatorin Dagmar Weber, Dirigent Günther Stegmüller und Stadtverordnetenvorsteher Wolf- gang Kempf.

einfühlsam wie sie gesungen hat, darf ihr für die Zukunft eine große Karriere prophezeit werden.

Natürlich hatten Günther Stegmüller und sein Orchester noch eine weitere Zugabe vorbereitet, denn sie waren ebenfalls vom Erfolg dieses Auftritts überzeugt. Und so sang die Sopranistin, diesmal unterstützt von **Ilja Weger** (Tenor), noch das bekannte Duett „Tanzen möchte ich“ aus der Csárdásfürstin zur großen Freude des Publikums.

Ebenso die zweite Solistin an diesem Abend, **Jeanette Pitkevica** (Violine), die zunächst den ganzen Abend als Konzertmeisterin die erste Geige spielte und an-

schließend mit Montis berühmtem Csárdás brillierte. Hier wurden die Philharmoniker schnell zum ungarischen Orchester, und Jeanette Pitkevica zum „Teufelsgeiger Nicoló Paganini“.

Auftritt des TSC Rot-Weiss Viernheim

Ein weiterer Glanzpunkt bei diesem ersten Neujahrskonzert war sicher auch der Auftritt des TSC Rot-Weiss Viernheim, der zu den Klängen des Kaiserwalzers optische Akzente setzte und mit drei Turniertanzpaaren zeigte, was Tanzen in Vollendung bedeutet. Im Dreivierteltakt ging es

durch den großen Saal zu den Klängen von Johann Strauß.

Großes Lob verdiente sich auch die Moderatorin **Dagmar Weber**, die nicht nur gekonnt durch das Programm führte, sondern auch mit ihren kleinen Anekdoten über die einzelnen Komponisten dem Publikum die Welt der Musik näher brachte und so hervorragend Brücken zwischen die einzelnen Komponisten und deren Werke schlug.

Überwältigt vom Erfolg dieses Konzertes versprach Günther Stegmüller: „Sie haben uns Mut gemacht, im nächsten Jahr wieder drei Turniertanzpaaren zu zeigen, und sprach damit dem restlos begeisterten Publikum aus dem Herzen.“



Das Publikum war vom Auftritt der Starckenburg Philharmoniker restlos begeistert.



Günther Stegmüller, der Dirigent der Starckenburg Philharmoniker, in Aktion.